

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Roger Lux
Dr. med. Christina Lux

Fachärzte für Innere Medizin
Akupunktur ◦ Ernährungsmedizin ◦ Hausärztliche Versorgung
Gesundheitszentrum am Lambertiplatz
48653 Coesfeld, Lambertiplatz 3

Tel.: (0 25 41) 53 88, Fax (0 25 41) 8 73 13, E-mail: info@gemeinschaftspraxis-lux.de, www.gemeinschaftspraxis-lux.de

Ultraschall- Untersuchung der Halsschlagader!

"Intima- Media-Komplex" - ein Risiko-Marker für Herzinfarkt und Schlaganfall

Informationen mit Hilfe der Duplex-Sonographie

Liebe Patientin, lieber Patient,

Die Ultraschall-Untersuchung der Halsschlagader kann im Rahmen einer Vorsorge-Untersuchung Aufschluss über eine bereits vorhandene Gefäßverkalkung geben.

Die Halsschlagader ist das Blutgefäß, welches am leichtesten mit Hilfe von Ultraschall sichtbar gemacht werden kann. Die Beschaffenheit und Dicke der Gefäßwand lässt sich genau beurteilen. Somit kann die Frage einer schon bestehenden Atherosklerose (Gefäßverkalkung) in diesem Gefäß exakt beantwortet werden.

Es lassen sich aus dem Ausmaß des atherosklerotischen Befalls Rückschlüsse über das Vorliegen von Gefäßveränderungen an anderen Stellen des Körpers ziehen (Koronare Herzerkrankung, periphere Verschlusskrankheit der Beine, Verkalkungen der Aorta).

Die Intima ist die innerste Schicht der Gefäßwand einer Schlagader (Arterie), die Media ist die mittlere Schicht, die aus Muskelfasern und elastischen Fasern besteht.

Bei einer beginnenden Atherosklerose nimmt das Bindegewebe zu, elastische Fasern werden abgebaut. Daraus folgt eine Dickenzunahme des Intima- Media-Komplexes (IMD). Diese Veränderungen können mit dem hochauflösenden Ultraschall sehr genau dargestellt werden.

Die IMD beträgt beim jungen Menschen um das 30. Lebensjahr rund 0,5 mm und nimmt pro Dekade um circa 0,1 mm zu, so dass Werte um 0,8 mm beim gesunden älteren Menschen zu erwarten sind. Werte ab 1,0 mm sind im allgemeinen als pathologisch (krankhaft) einzustufen. Bei einem Wert von etwa 1,5 ist von einer ausgeprägten Gefäßwandveränderung auszugehen.

Fazit:

Da eine Zunahme der IMD an der Halsschlagarterie (A. carotis communis) als Vorstufe bzw. als Hinweis auf eine an anderen Gefäßabschnitten schon bestehenden Atherosklerose betrachtet werden kann, ist sinnvoll und auch notwendig sämtliche Risikofaktoren der Arteriosklerose (wie z.B. Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen, Rauchen) mit höchster Konsequenz zu behandeln und zu kontrollieren.

Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, sprechen sie uns bitte an!

Ihr Praxisteam Dres. Lux